



Sumaj Muju

Dankt
Ihnen!

Abschlussbericht 2024
Für Kinder. Für die Zukunft.

Die Kinder von **Sumaj Muju** in **Bolivien** sind heute gesünder, besser geschützt und erfolgreicher in der Schule. Die Familien können ihre Existenz sichern.



Projektinfo

Land

Bolivien

Region

Provinz Chayanta, Departement Potosi

Entwicklungsprojekt

Sumaj Muju

Menschen im Projektgebiet

8 500

Projektdauer

Mai 2006 bis September 2024

Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz
Gesundheit + Ernährung
Bildung + Einkommen

Quelle Zahlen:

Completion Report Sumaj Muju 2024

Ihr Engagement hat Leben verändert

Im Hochland von Bolivien leben viele der meist indigenen Menschen von der Landwirtschaft und kämpfen mit schwierigen Produktionsbedingungen. Mangelernährung, schlechte Gesundheitsversorgung, unzureichende sanitäre Anlagen, eingeschränkter Zugang zu Bildung und traditionelle Erziehungsmethoden mit körperlichen Strafen sind die grössten Probleme.

2006 lancierte World Vision gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung das Entwicklungsprojekt Sumaj Muju, um die Probleme gemeinsam zu lösen und die Region voranzubringen.

Über die Jahre konnten wir durch die Projektarbeit die Situation der Familien deutlich verbessern. Doch mit Corona kam ein schwerer Rückschlag. Die Schulen wurden für ein Jahr geschlossen. Armut und häusliche Gewalt nahmen stark zu. In den letzten Jahren haben wir daran gearbeitet, den Schaden zu beheben und die Menschen zu befähigen, selbstständig weiterzumachen.

So geht es weiter

Um die Nachhaltigkeit der Projektarbeit zu sichern, haben wir die Bevölkerung, lokale Behörden und Organisationen frühzeitig eingebunden und geschult, damit sie die Projekte zum Wohl der Kinder eigenständig weiterführen können. Auch Jugendgruppen sind in der Lage, Mikroprojekte zu planen und erfolgreich umzusetzen.

Lokale Akteure setzen Kinderschutz im Rahmen eines übergreifenden Projektplans um, der in einem übergeordneten Netzwerk erarbeitet wird. Kinderclubs setzen sich weiterhin für eine friedliche Atmosphäre an Schulen ein, um Gewalt und Mobbing vorzubeugen. Eltern und Lehrkräfte wenden erfolgreich positive und gewaltfreie Erziehungsmethoden in ihren Familien und in der Schule an und geben ihr Wissen anderen Familien weiter.



Wasser

Endlich kein dreckiges Wasser mehr von weit her holen müssen! Lino freut sich über den Wasserhahn direkt vor dem Haus. So wie er profitieren viele Familien von den neuen Wassersystemen mit Reservoirs und Wasserleitungen, so dass mittlerweile 61,49 % der Haushalte sauberes Wasser direkt vor der Haustüre haben. Lokale Wasserkomitees sind für die Wartung und Verwaltung zuständig.

Ihr Beitrag hat Langzeitwirkung.
Das haben wir in Sumaj Muju u. a. erreicht:



Kinderrechte + Kinderschutz

Eltern wissen jetzt, wie wichtig eine gewaltfreie und liebevolle Erziehung ist. Kinder und Jugendliche wissen, wie sie sich vor Gewalt schützen können, und setzen sich für ein friedliches Miteinander ein. Kinderschutzkomitees befassen sich mit Risiken und Gefahren und bearbeiten Missbrauchsfälle.



Gesundheit + Ernährung

In Zusammenarbeit mit staatlichen Gesundheitsdiensten, Behörden und geschulten Freiwilligen verbesserten wir den Zugang zu Gesundheitsversorgung, ausgewogener Ernährung, sauberem Wasser, sanitären Anlagen und persönlicher Hygiene. Kinder sind kaum noch chronisch unterernährt und weniger krank.



Bildung + Einkommen

Lehrerfortbildungen haben die Unterrichtsqualität verbessert. Bücher und Leseclubs helfen den Kindern, besser lesen zu lernen. Kleinkinder werden altersgerecht in ihrer Entwicklung gefördert. Eltern können dank diverser Aktivitäten ihr Einkommen erhöhen und die Ernährung ganzjährig sichern.



Fidelia (12, links) macht in einen Leseclub mit. Davon profitieren auch ihre Schulnoten.



Eltern zeigen in einer Ausstellung, wie eine ausgewogene und altersgerechte Ernährung aus lokalen Produkten aussehen kann.



Delegierte aus den Dörfern planen gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zum Wohl der Kinder.

Wir freuen uns über Erfolge

Bildung für die Zukunft

Lokale Behörden und Eltern haben gemeinsam daran gearbeitet, die Qualität des Unterrichts zu verbessern und allen Kindern eine kostenlose und umfassende Bildung zu ermöglichen, wie es das bolivianische Bildungsgesetz vorschreibt. Dazu gehörte auch, den Kindern nach den Corona-Lockdowns eine sichere Rückkehr in die Schule zu ermöglichen. Davon profitierten 2814 Kinder. Den Lehrkräften boten wir Schulungen in modernen Unterrichtsmethoden an. In Leseclubs konnten die Kinder ihre Fähigkeiten im Lesen und Verstehen spanischer Texte deutlich verbessern. Die 12-jährige Fidelia sagt: «Jetzt haben wir viele Bücher mit schönen Geschichten. Das motiviert mich, weiter zu lesen und mich mit anderen darüber auszutauschen. Meine Noten sind jetzt viel besser.»

Gesunde Ernährung als Grundlage

Bei Projektbeginn war die Rate der chronisch unterernährten Kinder unter fünf Jahren mit 60,6 % erschreckend hoch. Diese Form der Mangelernährung beeinflusst ihre gesamte Entwicklung bis ins Erwachsenenalter. Wir haben Freiwillige ausgebildet, die den Eltern bei Hausbesuchen Wissen über gesunde Ernährung vermitteln. Dazu haben wir gemeinsam mit dem Gesundheitspersonal Schulungen und Kampagnen durchgeführt und öffentlich auf das Thema aufmerksam gemacht. Trotz eines Rückschlags durch Corona ist die Rate der chronisch unterernährten Kinder inzwischen auf 15,7 % gesunken. Das heisst, die meisten Kinder wachsen heute gesund ernährt auf und haben damit deutlich bessere Chancen, als Erwachsene nicht in Armut zu leben. Und sie haben jetzt viel mehr Energie für die langen und anstrengenden Schulwege und den Unterricht.

Wirkungsmessung: Erfolge unserer Arbeit

Schon während der Laufzeit unserer Programme überprüfen wir regelmässig alle drei bis fünf Jahre, ob die geplanten Massnahmen und Projekte tatsächlich die gewünschte Wirkung erzielen. Wenn nötig, passen wir die Projekte dann an veränderte Bedingungen oder Bedürfnisse an.

Wir freuen uns besonders darüber, dass die Familien heute viel besser in der Lage sind, ihre Kinder das ganze Jahr über ausgewogen zu ernähren und dass deutlich weniger Kinder an chronischer Mangelernährung leiden.



Produktionsgruppen

Spar- und Darlehensgruppen ermöglichen es Frauen, Männern und Jugendlichen, kleine Unternehmen und Produktionsgruppen zu gründen, die auf dem Markt bessere Preise erzielen. Eine Gruppe hält Bienen und produziert Honig. Eine Frauengruppe hat eine Weberei gegründet und produziert traditionelle Stoffe. Eine andere Gruppe hält Hühner, um die Kinder ausgewogener zu ernähren. Und natürlich helfen die Kinder tatkräftig im Hühnerstall mit.

Lebensgrundlagen sichern

In abgelegenen Bergregionen ein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften, um die Familie zu ernähren, ist eine grosse Herausforderung. Klimatische Einflüsse wie Dürre, Hagel und Frost machen den Kleinbauern in den Bergen zusätzlich zu schaffen. Viele Familien sind deshalb nicht in der Lage, ihre Kinder angemessen zu ernähren. Sie haben nicht einmal das ganze Jahr über genug zu essen. Väter und manchmal auch Mütter wandern in die Städte ab, um mehr Geld zu verdienen. Die Kinder bleiben bei den Grosseltern zurück.

Um das zu ändern, haben wir in Sumaj Muju ganz praktische Massnahmen ergriffen:

Wir haben Promotoren ausgebildet, die jungen Familien das Wissen über erfolgreiche Lebensmittelproduktion und -vermarktung vermitteln und sie dabei unterstützen. Die Familien profitieren ganz konkret davon und können ihre Lebensgrundlage sichern.

Klimaangepasste Technologien in Ackerbau und Viehhaltung, neue Kartoffelsorten, Gewächshäuser für Gemüse, klimaangepasstes Saatgut, Bewässerungssysteme sowie Massnahmen gegen Bodenerosion tragen dazu bei, dass sich die Familien besser selbst versorgen können.

ABSCHIED VON SUMAJ MUJU

Dank Ihnen hat sich das Leben der Kinder positiv verändert

Liebe Patinnen und Paten

Im Namen der Kinder und ihrer Familien danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre langjährige, treue Unterstützung.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir die Situation der Familien in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kinderschutz, Produktion und Einkommen verbessern. Und dies durch eine effiziente Zusammenarbeit mit Institutionen und lokalen Behörden, die sich für das Wohl der Kinder einsetzen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die Projektarbeit zum Wohl notleidender Kinder auch weiterhin mit einer Patenschaft unterstützen.



Alejandro Mallcu Montoya, Programmleitung
Sumaj Muju, World Vision Bolivien



Informationen zum Projekt
finden Sie unter:

myworldvision.ch



Für Kinder. Für die Zukunft.

World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. Wir sind mehrfach anerkannt durch nationale und internationale Gütesiegel.

Informationen zu
unseren Zertifizierungen:
worldvision.ch/guetesiegel



Kinderhilfswerk WORLD VISION
Schweiz und Liechtenstein
Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf
+41 44 510 15 15
info@worldvision.ch
worldvision.ch

[in linkedin.com/company/world-vision-switzerland](https://www.linkedin.com/company/world-vision-switzerland)
[@ instagram.com/worldvisionch](https://www.instagram.com/worldvisionch)
[f facebook.com/WorldVisionSchweiz](https://www.facebook.com/WorldVisionSchweiz)
[y youtube.com/WorldVisionSchweiz](https://www.youtube.com/WorldVisionSchweiz)